

Auf den Punkt gebracht: SCHULTRANSFORMATION

Die Digitalisierung forciert einen umfassenden gesellschaftlichen und kulturellen Wandel, der alle Lebens- und Arbeitsbereiche, das soziale Miteinander, unsere Wahrnehmung und unsere Aktionsmöglichkeiten beeinflusst. Die Veränderung der Gesellschaft hat unmittelbaren Einfluss auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule.

Wir brauchen eine Bildungskultur, die die Lernenden und Lehrenden bestmöglich auf die Kultur der Digitalität vorbereitet und ihnen die Teilhabe an einer sich beständig wandelnden, zunehmend von Digitalisierung geprägten Gesellschaft eröffnet. Sie benötigen dazu neue Kompetenzen und veränderte Bildungserfahrungen. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es eine umfassende Transformation der Schule.

6 Handlungsfelder für eine erfolgreiche Transformation der Schulen

Partizipative Entwicklung eines Zukunftsbildes

Lehrende, Lernende, deren Eltern sowie die Verantwortlichen für die innere und äußere Schulverwaltung entwickeln eine gemeinsame Vorstellung von Schule und Lernen in der von Digitalisierung geprägten Welt.

Förderung einer Innovations- und Teamkultur

Schulleitung und Schulentwicklungsteams steuern den Organisationsentwicklungsprozess und fördern Team- und Vernetzungsstrukturen. Für das Change Management stehen zeitliche Ressourcen und ein Unterstützungssystem, z. B. durch Schulentwicklungsberatung, zur Verfügung.

Neugestaltung der Lernräume

Die physischen und die digital-virtuellen Lernräume sind flexibel und bei Bedarf auch orts- und zeitunabhängig gestaltbar. Sie unterstützen Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und ermöglichen kritisches Denken. Außerschulische Kooperationspartner und Lernorte sind fester Bestandteil der Lehr- und Lernprozesse

Professionalisierung der technischen Infrastruktur

Die Schule ist passend zu ihrem Lehr-Lern-Konzept mit nachhaltig beschafften und gewarteten Geräten sowie Medien ausgestattet und verfügt zudem über eine funktionsfähige Infrastruktur. Verlässliche Wartungs- und Supportprozesse entlasten sowohl das pädagogische als auch das administrative Personal.

Flexibilisierung des Lehrens und Lernen

Den Lernenden werden durch vielfältige Lernsettings echte Bildungserfahrungen ermöglicht. Sie setzen sich kooperativ, kollaborativ und kritisch mit relevanten Themen auseinander. Offene Lernarrangements sowie eine zeitgemäße Aufgaben- und Prüfungskultur ermöglichen es den Lernenden, ihren Lernprozess selbst zu steuern und individuell zu durchlaufen.

Kompetenzentwicklung der Lehrkräfte

Die Ausbildung der Lehrkräfte wird an die neuen Anforderungen angepasst. Durch verpflichtende, mit zeitlichen und finanziellen Ressourcen ausgestattete Fortbildungen sowie den Austausch im Kollegium entwickeln Lehrkräfte ihre Kompetenzen kontinuierlich weiter. Ein Fortbildungsbeauftragter für die Schulen vermittelt passgenaue Fortbildungsangebote und -formate.

